b) Über die Abstimmung der Konti-Korrenti.

Die Eintragungen auf den einzelnen Konti des Konto-Korrentbuches geben bekanntlich eine Darstellung des Geschäftsverkehres mit den Geschäftsfreunden und Korrespondenten. Um den Stand der Rechnung dem Kommittenten mitzuteilen und die gegenseitigen Aufzeichnungen zu prüfen, giebt der Kommissionär seinem Auftraggeber eine Abschrift des betreffenden Konto im Konto-Korrentbuch, er erteilt Konto-Korrent. Derartige Konto-Abschriften, die im Bankgeschäfte stets mit einer Zinsenberechnung verbunden sind, werden halbjährig, auch vierteljährig gewechselt, je nach der Ausdehnung der Geschäftsverbindung. Im Verkehre der Spediteure untereinander kommt es vor, daß Konto-Auszüge monatlich erteilt werden.

Trifft nun ein Konto-Korrent von einem Geschäftsfreunde ein, so soll er auf seine Richtigkeit geprüft und es müssen die sich ergebenden Differenzen geordnet werden. Wenn man bedenkt, daß bei bedeutender Geschäftsausdehnung wegen Mangel an Personal das große Material mit einer gewissen Flüchtigkeit aufgearbeitet werden muß; daß ferner jeder einzelnen Person in der Buchhaltung ein scharf umschriebener Wirkungskreis zugewiesen ist und die Buchungen nicht so vielseitig, wie im Lehrsaale, kontroliert werden, dann ist es leicht erklärlich, daß in jedem Geschäfte mehr oder weniger Differenzen in den Buchungen zwischen Kommittent und Kommissionär zutage treten. Zwar besteht in manchen größeren Komptoirs eine eigene Kontrolabteilung, welche die Eintragungen in den einzelnen Büchern prüfen soll; doch diese durch die Einförmigkeit zum gedankenlosen Mechanismus werdende Arbeit läßt oftmals die Fehler übersehen.

Die Differenzen zwischen dem vom Kommissionär erteilten Konto-Korrent und den Buchungen im eigenen Konto-Korrentbuche sind verschiedener Art. Im Konto-Korrent erscheinen Posten, welche im eigenen Konto-Korrentbuche entweder gar nicht oder mit anderen Beträgen gebucht sind; anderseits stehen in unseren Büchern wieder Posten, die unser Korrespondent im Konto-Auszuge nicht bringt. Derartige Fehler können dadurch hervorgerufen werden, daß beispielsweise, wie dies ja öfters geschieht, im Briefe irrtümlich ein Zeichen gemacht wird, daß aus diesem Briefe nichts zu buchen ist; oder die Post wird „vertragen", d. h. auf einem falschen Konto gebucht, die Beträge werden schlecht eingestellt u. dgl. m.

Um die vorerwähnten, eventuell bestehenden Differenzen aufzufinden, wird der einlangende Konto-Korrent mit den Eintragungen in den eigenen Büchern verglichen: er wird „abgestimmt".

Diese Abstimmung, welche zunächst den Zweck hat, die Beträge zu vergleichen, und in zweiter Linie die Richtigkeit der Skadenzen und Zinsenberechnung zu prüfen, ist bei kleinen Konto-Auszügen wohl sehr einfach. Komplizierter hingegen wird sie, wenn die Abschrift mehrere Folien umfaßt,*) wenn eine Unzahl kleiner Beträge zu Buche stehen. In solchen Fällen geht die Übersicht verloren und es ist keine Gewähr vorhanden, daß die Abstimmung auch richtig ist.

Wir wollen nun ein Verfahren zeigen, welches diese beiden Übelstände beseitigt.

Angenommen, wir erhalten einen einmonatlichen Konto-Auszug**) von Müller & Co., Hamburg, wie er auf nebenstehender Seite angegeben ist.

*) Man denke an den Verkehr der Filialen mit dem Hauptgeschäfte und die diesbezüglichen Abrechnungen.

**) Der Einfachheit halber lassen wir Eintragsdatum und Text weg und setzen voraus, daß keine Zinsenberechnung stattfindet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Herrn N. N., Mainz, in Konto-Korrent mit Müller & Co., Hamburg.

Soll		ℳ	₰	Haben	ℳ	₰
1./1.	*Für Saldovortrag*	v 3964	57		v 4953	17
		v 2785	—		2564	85
		v 3076	48		v 2086	—
		v 388	70		v 2807	50
		v 1489	60		v 3749	16
		v 1742	90		987	50
		v 852	—		v 1964	73
		v 5000	—		v 2000	—
		625	—		429	68
		v 501	80		v 5798	72
		v 1917	77		v 850	—
		v 1548	78		v 846	15
	Saldo	8003	31		v 1400	—
					v 1000	—
					v 458	45
		31 895	91		31 895	91

Hamburg, 31. Januar 1899.

S. E. O.

Müller & Co.

Darunter der Konto, wie er in unserem Konto-Korrentbuch figuriert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

807 807

Soll — *Müller & Co., Hamburg.* — *Haben*

			ℳ	₰				ℳ	₰
1./1.		v	2086	—	1./1.	*Für Saldovortrag*	v	3964	57
		v	4953	17			v	2785	—
			1600	—			v	388	70
			964	85			v	3076	48
		v	2807	50			v	1489	60
		v	1964	73			v	852	—
		v	3749	16				2500	—
			1875	—			v	1742	90
		v	2000	—			v	5000	—
			249	68				1779	80
		v	5798	72				2800	—
		v	846	15			v	501	80
		v	1400	—	1./2.		v	1548	78
1./2.		v	850	—			v	1917	77
		v	1000	—			v	982	93
		v	458	45			v	1874	16
		v	917	85				787	—
		v	1416	20			v	2140	30
	Richtigstellung	v	180	—			v	1790	—
		v	764	03			v	85	20
		v	2419	11			v	801	19
			118	90			v	2796	—
		v	10291	28			v	200	—
			1020	—			v	739	48
		v	3788	10			v	1500	—
1./3.		v	913	75			v	454	13
			120	—	1./3.		v	5025	17
			42	32			v	3000	—
								251	11

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wir prüfen nun zuerst die Beträge der Sollseite des Konto-Korrent, welcher in unseren Büchern der Habenseite entspricht. Als erste Post finden wir Mk. 3964,57, denselben Betrag im Konto-Korrentbuch; nun versehen wir beide Posten mit einem Häkchen, „V", d. h. wir „streichen die Posten ab". Die nächste Post im Konto-Korrent ist Mk. 2785; auch diesen Betrag streichen wir mit derselben Post im Konto-Korrentbuch ab. In derselben Art vergleichen wir nun Post für Post pro und contra. Finden wir Beträge in unserem Buche nicht oder vice-versa, so nehmen wir vorläufig keine Rücksicht darauf. Selbstredend sind die Buchungen im eigenen Konto-Korrentbuche nicht in derselben Reihenfolge angeführt, wie im Konto-Korrent.

Ist die Sollseite des Konto-Korrent beendigt, verfahren wir in derselben Weise mit dessen Habenseite (Sollseite unseres Buches). Aufmerksamkeit erfordert diese Abstimmung immerhin, da gleichartige Beträge vorkommen können, in welchem Falle auch die Texte zu lesen sind, um nicht falsche Posten abzuhaken.

Ist der Konto-Korrent, soweit die Posten übereinstimmen, abgestrichen, so addieren wir die Beträge im Konto-Korrentbuch auf der Soll- und Habenseite bis zur letzten Post desjenigen Monates, für welchen der Konto-Korrent erteilt wurde (in unserem Beispiele mit einer Linie bezeichnet). Diese Summen übertragen wir auf ein separates Blatt Papier, welches mit der Einteilung eines Konto versehen ist und als „Aufstellung" bezeichnet wird. (Vergleiche das bezügliche Beispiel.)

Aufstellung zu Konto Folio 807 per 31./1.

Soll			*Haben*		
	Mk.	*₰*		*Mk.*	*₰*
Summe Folio 807	v 30 294	96	Summe Folio 807	26 880	85
Punktierte Posten Folio 807 .	•v 2308	45	Punktierte Posten Folio 807 .	•v 3466	55
Buch offen:			Buch offen:		
18./1. Valuten	v 2500	—	6./1. Anweisung	v 1600	—
29./1. Rimesse Berlin	1779	80	„ dito	v 964	85
30./1. Barerlag von L. Schmidt	2800	—	18./1. Valuten	v 1875	—
Konto-Korrent offen:			26./1. Nachnahme	v 249	68
4./1. Anweisungen	v 2564	85	Konto-Korrent offen:		
17./1. Tratte o/ N. N. . . .	987	50	20./1. Valuten	v 625	—
26./1. Nachnahme	v 429	68	Saldo	v 8003	31
	43 665	24		43 665	24

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es kommt nun vor, daß in unseren Büchern Beträge bereits im nächsten Monate verbucht sind, während dieselben im Konto-Korrent schon früher erscheinen. In unserem Beispiele sind die Posten von Mk. 850.—, 1000.—, 458.45 bezw. 1548.78 und 1917.77 im Februar gebucht, Müller & Co. aber bringen dieselben bereits im Januar-Konto-Korrent. Derartige Posten stellen wir in Summa auf jene Seite unserer Aufstellung ein, auf welcher sie im Konto-Korrentbuche stehen, bezeichnen sie als „punktierte" Posten und versehen dieselben mit einem Punkt oder Ringelchen.

Jetzt gehen wir die Sollseite des Kontobuches durch, um jene Posten zu ermitteln, welche nicht abgestrichen wurden — „offen" geblieben sind — und sagen uns: diese Posten bringen Müller & Co. im Konto-Korrent nicht, wir stornieren dieselben daher provisorisch, indem wir die Beträge in das Haben der Aufstellung mit dem dazugehörigen Texte einsetzen. Dann sehen wir die Habenseite des Konto-Korrentbuches durch, belasten unseren Geschäftsfreund per Storno für die offenen Posten.

Nun nehmen wir den Konto-Auszug zur Hand, sehen auf der Sollseite nach, ob und welche Posten offen bleiben, also für welche Beträge Müller & Co. bei uns nicht erkannt erscheinen. Diese Beträge kreditieren wir den Genannten vorläufig in der Aufstellung; die offenen Habenposten des Konto-Korrent kommen in ähnlicher Weise auf die Sollseite.

Wird hierauf der Saldo des Konto-Auszuges, natürlich entgegengesetzt dem Konto-Korrent, in die Aufstellung eingesetzt, und die letztere addiert, so müssen die Summen der Soll- und Habenseite übereinstimmen, als Beweis, daß die Abstimmung richtig ist. Ist dies nicht der Fall, dann ist eben ein Fehler unterlaufen, sei es bei den Additionen, sei es beim Abstreichen oder bei der Übertragung der offenen Posten, und es erübrigt nichts, als die Arbeit mit größerer Sorgfalt noch einmal zu machen.

Fassen wir die Aufstellung etwas näher ins Auge, so bemerken wir, daß dieselbe nichts anderes ist, als ein Auszug aus dem Konto-Korrentbuche, auf welchem vorläufig, ohne Prüfung auf die Rechtmäßigkeit, unser Konto nach den Angaben des uns übersandten Konto-Korrent richtig gestellt ist. Nun erst können wir auf Grund dieser übersichtlichen Zusammenstellung und mit Hilfe der Nebenbücher, Kopierbücher 2c. nachsehen, in wieweit die Differenzen zu ordnen sind.

Ehe wir nun weitere Erläuterungen über die Abstimmung der Konti-Korrenti folgen lassen, müssen wir, wegen besserem Verständnisse des später Gesagten, einige Beispiele über die Austragung solcher Differenzen geben. Bei der Durchsicht der Aufstellung vergleichen wir zunächst die offenen Buchposten mit den offenen Konto-Korrent-Posten, um zu sehen, ob nicht aus dem Texte oder dgl. ein Zusammenhang zwischen der einen oder anderen Post zu finden ist.

Am 18. Januar sind im Soll der Aufstellung Mk. 2500.— für Valuten als offen angeführt, desgleichen im Haben Mk. 1875.— für Valuten; im Konto-Korrent hingegen erscheinen unterm 20. Mk. 625.— ebenfalls für Valuten unerledigt. Offenbar bringen die Geschäftsfreunde nur die Differenz von 1875.— auf 2500.—; wir können daher die erwähnten Beträge in der Aufstellung abstreichen. Am 6. Januar sind im Haben der Aufstellung Mk. 1600.— und 964.85 für Anweisungen, im Konto-Korrent Mk 2564.85 unter dem 4. Januar offen geblieben. Müller & Co. führen die Summe der beiden Beträge an, während sie in unseren Büchern en detail aufgetragen wurden. Auch diese beiden Beträge haken wir pro et contra ab. Weiter sind in der Aufstellung auf der Habenseite für Nachnahme Mk. 249.68 und im Soll für denselben Gegenstand Mk. 429.68 offen. Augenscheinlich liegt hier eine Verschreibung vor. Wir gehen der Sache nach und finden, daß wir falsch gebucht haben. Die Richtigstellung erfolgt durch Belastung im Konto-Korrentbuche

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

für die Differenz von Mk. 180.—, die wir sofort aufs Buch bringen, um die vorerwähnten Beträge in der Aufstellung und die Differenz im Konto-Korrentbuche abzuhaken.

Die nun noch offenen Posten werden durch die Korrespondenz geordnet. Nicht unerwähnt darf gelassen werden, daß Posten, welche in unseren Büchern in den letzten Tagen des Monates aufs Buch kommen, häufig nicht reklamiert werden, da der Korrespondent dieselben erst im nächstmonatlichen Konto-Auszuge bringen kann.

Die Abstimmung ist beendigt. Der Vollständigkeit halber lassen wir noch den Konto-Auszug pro Februar folgen.

Ist bereits eine Aufstellung aus dem Vormonate vorhanden, so dient diese stets als Grundlage für die Abstimmung. Vorerst haken wir die punktierten Posten*) als erledigt ab. Der Konto-Korrent pro Februar beginnt mit dem Saldo des vorhergehenden Auszuges. Diesen Saldo streichen wir im Konto-Korrent und in der Aufstellung ab. Bringt der Kommissionär die Richtigstellung der von uns reklamierten Buchungen, so dürfen derartige Posten nur im Konto-Korrent und in der Aufstellung abgehakt werden, nicht etwa im Konto-Korrentbuch, da dieses hinsichtlich des Monats Januar erledigt ist. Müller & Co. bringen auf der Sollseite des Konto-Korrent Mk. 2800.— und per Storno Mk. 987.50. Diese beiden Beträge sind also im Konto-Auszug und in der Aufstellung abzustreichen, obwohl sie auch dort auf der Sollseite stehen. (Man darf nicht vergessen, daß die offenen Posten nur provisorisch storniert wurden, um auf den Saldo des Konto-Korrents zu kommen.) Die Abstimmung der übrigen Posten erfolgt in der bekannten Art. Die offenen Posten aus der Aufstellung des Vormonates werden in die neue Aufstellung auf dieselbe Seite eingesetzt. — — —

Finden sich bei der Prüfung der Scadenzen und Zinsenberechnung Unrichtigkeiten, so kann entweder die Differenz zwischen dem falschen und richtigen Resultate ermittelt und dem Korrespondenten zur Buchung aufgegeben werden, oder es wird der Konto-Korrent behufs Richtigstellung einfach retourniert.

---

* Siehe pag. 42.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

für die Differenz von Mk. 180.—, die ... orerwähnten Beträge in der Aufstellung und die Differenz im ...

Die nun noch offenen Posten werd ... Nicht unerwähnt darf gelassen werden, daß Posten, welche in u ... Monates aufs Buch kommen, häufig nicht reklamiert werden, ... im nächstmonatlichen Konto-Auszuge bringen kann.

Die Abstimmung ist beendigt. De ... den Konto-Auszug pro Februar folgen.

Ist bereits eine Aufstellung aus de ... stets als Grundlage für die Abstimmung. Vorerst haken ... gt ab. Der Konto-Korrent pro Februar beginnt mit dem ... esen Saldo streichen wir im Konto-Korrent und in der Aufst ... ie Richtigstellung der von uns reklamierten Buchungen, so dür ... orrent und in der Aufstellung abgehakt werden, nicht e ... nsichtlich des Monats Januar erledigt ist. Müller & Co. brin ... nt Mk. 2800.— und per Storno Mk. 987.50. Diese beiden ... d in der Aufstellung abzustreichen, obwohl sie auch dort auf ... vergessen, daß die offenen Posten nur provisorisch storniert ... orrents zu kommen.) Die Abstimmung der übrigen Posten e ... nen Posten aus der Aufstellung des Vormonates werden in ... eingesetzt. — — —

Finden sich bei der Prüfung de ... richtigkeiten, so kann entweder die Differenz zwischen dem falsc ... dem Korrespondenten zur Buchung aufgegeben werden, oder ... Richtigstellung einfach retourniert.

* Siehe pag. 42.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Soll — *Herrn N. N., Mainz, in Konto-Korrent mit Müller & Co., Hamburg.*)* — *Haben*

		M.	₰.			M.	₰.
		v 2800	—	1./2.	*Für Saldovortrag* .	v 8003	31
	Storno-Tratte . . .	v 987	50			v 917	85
		v 982	93			v 1416	20
		v 1874	16			v 764	03
		v 2140	30			v 2419	11
		v 1790	—			v 10291	28
		v 801	19			1200	—
		v 200	—			v 3788	10
		v 85	20			v 913	75
		v 2796	—				
		v 739	48				
		v 454	13				
		v 1500	—				
		v 5025	17				
		v 3000	—				
	Saldo	4537	57				
		29 713	63			29 713	63

Hamburg, 28. Februar 1899.

S. E. O.

Müller & Co.

*) Das dazu gehörige Folio des Konto-Korrent-Buches siehe pag. 40.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufstellung zu Konto Folio 807 per 28./2.

Soll	ℳ	₰	*Haben*	ℳ	₰
Summe Folio 807*)	53 518	88	Summe Folio 807*)	44 497	79
Punktierte Posten Folio 807 .	• 913	75	Punktierte Posten Folio 807 .	• 8025	17
Buch offen:			Buch offen:		
7./2. Zollspesen-Nota	787	—	21./2. Nachnahme	118	90
Konto-Korrent offen:			22./2. Barsendung	1020	—
26./2. Barsendung	1200	—	Saldo	4537	57
Alte Aufstellung offen:					
29./1. Rimesse Berlin . . .	1779	80			
	58 199	43		58 199	43

*) Die Summe beider Monate.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf